

„Den Religionen, die wir Naturreligionen nennen wollen, weil in ihnen der in der Gewalt der Natur stehende Mensch sich in seinem Glauben durch die so oder anders gebildete Natur seiner Heimath wesentlich bestimmen läßt, treten die geoffenbarten Religionen gegenüber, die durch freie Liebesthätigkeit Gottes den Menschen frei machen von dem Banne der Natur. Dazu war zuerst das Judenthum bestimmt, welches den religiösen Glauben der Urbäter der Menschheit an einen persönlichen Gott von Neuem beleben und erhalten sollte. In der Mitte heidnischer Völker, in einer reichen zum Polytheismus verführenden Naturumgebung hätte sich eine solche Religion schwer halten können; daher wies die Vorsehung dem jüdischen Volke jene merkwürdige Erdstelle zur Wohnung an, die rings von Meer und Wüste umgeben eine Isolirung des Volkes\*) ermöglichte und mit ihrer verhältnißmäßig armen Natur

\*) Bezüglich dieser Isolirung s. die herrlichen Worte 5. Mos. Cap. 7 und auch die der beiden folgenden Capitel. — Der sterbende Moses verkündete den Juden begeistert: „Israel wird sicher **allein** wohnen!“ 5. Mos. 33, 28.

Merkwürdig stimmt mit dieser natürlichen Isolirung und deren Zweck überein, was der länder- und völkertkundige Strabo schreibt in seiner Schilderung des von Moses für die Juden ausgewählten Landes (16. C. 761):

Ἐκεῖνος μὲν οὖν τοιαῦτα λέγων ἐπεισεν εὐγνώμονας ἄνδρας οὐκ ὀλίγους καὶ ἀπήγαγεν ἐπὶ τὸν τόπον τοῦτον ὅπου νῦν ἐστὶ τὸ ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις κτίσμα. κατέσχε δὲ ῥαδίως οὐκ ἐπίφθονον ὄν τὸ χωρίον οὐδ' ὑπὲρ οὗ ἄν τις ἐσπουδασμένως μαχέσαιο. ἐστὶ γὰρ πετρῶδες, αὐτὸ μὲν εὐδρον τὴν δὲ κύκλω χώραν ἔχον λυπρὰν καὶ ἄνυδρον,